



DER OBERBÜRGERMEISTER DER STADT NÜRNBERG

BÜRGERMEISTERAMT

An den Vorsitzenden  
der Stadtratsfraktion der SPD  
Herrn Stadtrat Gebhard Schönfelder  
Rathaus

90317 Nürnberg

Nürnberg, 21. Oktober 2002

**Entwicklung der Anzahl der Hepatitis C Infektionen in Nürnberg**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

wir bestätigen den Eingang Ihres Schreibens vom 16.10.2002. Im Auftrag von Herrn Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly teilen wir Ihnen mit, dass er die Behandlung Ihres Antrages im

Gesundheitsausschuss

veranlasst hat.

Mit freundlichen Grüßen

i. V.

Laukusch

Nachrichtlich - mit Abdruck des Bezugsschreibens -

1. An den Vorsitzenden der Stadtratsfraktion der CSU
2. An die Vorsitzende der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
3. Stadtratsgruppe Die Freien (FDP, FWN)
4. Herrn Stadtrat Beisig
5. Herrn Stadtrat Grosse-Grollmann
6. Herrn Stadtrat Ollert

II.

abgesandt am

21.10.02

III.

SRD

mit der Bitte um weitere Veranlassung.

IV. In Abdruck an:

M

<b>OBERBÜRGERMEISTER</b>		
17. OKT. 2002 / ..... Nr. ....		
SRD	1 Zur Kis.	3 Zur Stellungnahme
	2 z. VV	4 Antwort vor Ab- scheidung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Ulrich Maly  
Rathaus

90317 Nürnberg

**Gesundheitsausschuss am 14.11.02  
Entwicklung der Anzahl der Hepatitis C Infektionen in Nürnberg**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

fast über ein Prozent der Bevölkerung ist Träger des Hepatitis C-Erregers HCV. Die Krankheit nimmt überwiegend einen schleichenden chronischen Verlauf. Bei bis zu 20% der Patienten mit Hepatitis C entwickelt sich eine Leberzirrhose bzw. ein Leberzellkarzinom.

Eine Schutzimpfung gegen Hepatitis C ist bisher nicht verfügbar. Wenn eine HCV-Infektion bereits chronisch ist, sind die Therapiemöglichkeiten sehr eingeschränkt. Demzufolge führt ein HVC-Trägerstatus zu erheblichen psychischen Belastungen. Es besteht häufig die Sorge und die Gefahr, andere mit dem HCV-Virus zu infizieren. Das Robert Koch-Institut schätzt, dass zur Zeit pro Jahr in Deutschland ca. 5.000 Neuinfektionen auftreten. Das Gesundheitsamt Nürnberg spricht pro Woche von ca. 20 bis 30 Meldungen über eine erstmalig diagnostizierte Hepatitis C-Infektion.

Trotz dieser Zahlen sind viele Betroffene, Risikogruppen und ein großer Teil der Bevölkerung nicht ausreichend oder falsch informiert. Die Infektionen und ihre Folgen sind zu einer sozial- und gesundheitspolitischen Problematik entwickeln werden, die mit der von HIV/Aids dadurch vergleichbar sind.

Deshalb stellt die SPD-Stadtratsfraktion zur Behandlung im Gesundheitsausschuss am 14.11.02 folgenden

**Antrag:**

1. Die Verwaltung berichtet über die Entwicklung der Anzahl der Hepatitis C Infektionen in Raum Nürnberg.
2. Hierbei sind auch die Einrichtungen vorzustellen, die Betroffene und Risikogruppen informieren und darüber hinaus Hilfsangebote bei der Bewältigung der psychischen und sozialen Belastungen, die ein HVC-Trägerstatus mit sich bringt, anbieten.

Mit freundlichen Grüßen



Gebhard Schönfelder  
Vorsitzender